

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 8 (1956)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

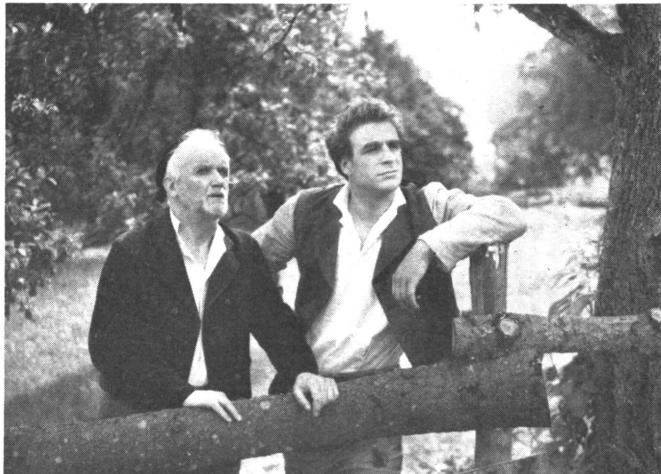
film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO

OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 14. JANUAR 1956

8. JAHRGANG, NR. 1



Ein zukunftsträchtiger
Schweizerfilm

*Uli,
der
Pächter*

AH. Eine angenehme Ueberraschung: der neue Gotthelf-Film steht eine Stufe über dem Vorgänger «Uli, der Knecht». Gewiß stammt auch er nicht von Gotthelf und niemand soll sich einfallen lassen, den Film als Ersatz für das Buch des geistesmächtigen Epikers zu betrachten. Er fordert im Gegenteil nachdrücklich zum Lesen heraus. Aber an einzelnen Stellen wird doch die urwüchsige Kraft des großen Berners sichtbar, so daß jedes offene Herz sich gepackt fühlen muß. Und über allem liegt ein Hauch seines Geistes: seine Kenntnis des Menschenherzens, der sozialen Zustände seiner Zeit, und die Ausrichtung aller Linien auf Gott, indem allein er webte, lebte und schrieb. Hinter der simplen Bauerngeschichte wird auch im Film der Homerische Lebensstrom sichtbar, der sein erzählendes Werk durchfließt. Wenn die Art der Gestaltung, die knappe Sprache



Aus dem Inhalt:

	Seite
Der Standort	2
Im Irrgarten	
Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	
Uli, der Pächter	3/4
Les grandes manœuvres	
Haltet den Dieb (To catch a thief)	
Der gläserne Pantoffel	
Lady und der Vagabund	
Schade, daß Du eine Canaille bist	
Das Wort des Theologen	5
Gegen die Schwarzmalerei	
(Le dossier noir)	
Eine Bitte an die Zensur	
Ein bekannter Unbekannter verabschiedet sich	
Prof. Karl Barth	
spricht zum Gedenken an Mozart	
Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
60 Jahre Film. IV. (Schluß)	
Rückkehr aus dem Feuer?	
Von der hygienischen Kompanie	
Die Welt im Radio	10
Fleisch und Wein oder Fisch und Tee?	
Englisch-schweizerischer Disput	
Von Frau zu Frau	11
Tierischer Ernst	
Die Stimme der Jungen	11
Von den Leiden eines jungen Cinéastes I.	
Aus unsrer Welt, Die Redaktion antwortet,	
Rätsel	12

der Andeutungen, die Kraft der szenischen Gestaltung noch entwickelt und verfeinert wird, wird der schweizerische Film unter den Qualitätsfilmen wieder ein ernstes Wort mitreden.

Von oben nach unten:

Uli hört als Pächter leider allzusehr auf Joggelis, des Verpächters, verderbliche Ratschläge.

Joggelis tapfere Frau kennt nicht nur ihren Mann, sondern hat ein treffendes Urteil über alle Menschen in ihrem Kreise und ein gläubiges Herz. Nach ihrem Tod scheint alles schief zu gehen.

Die Verwicklungen scheinen das junge Pächter-Paar zum Verlassen des Hofes zu zwingen, als sich alles noch zum Guten wendet. Ulis Frau erfährt erstmals, wer ihr Vater ist.

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweiz. Filmwochenschauen

Nr. 702: Neujahrswunsch von Bundespräsident Feldmann — Die beiden Kübler — Ausstellung ferngesteuerter Eisenbahn- und Schiffsmodelle — Neue Polizei-Alarmzentrale Basel — Skisprung-Konkurrenz in St. Moritz.

Nr. 703: Neujahr bei General Guisan — Abschied des Zürcher Kammerorchesters vor der Amerikareise — Wetterschiffe im Nordatlantik — Rad-Weltrekord in Zürich — Japan schlägt Frankreich und die Schweiz im Slalom in Adelboden.